

# Dialog

Das Magazin der KSG Hannover

*Hört hört!*

Mai 2019

**81**

**Schon davon  
gehört?**

5 Tipps zum  
Thema Hören

**Hier gibt es  
was zu hören!**

Hörenswerte Orte  
Seite 10

**Bezahlbaren  
Wohnraum schaffen**

Die KSG baut  
Seite 12

# Hört sich gut an!



◆ Hören, zuhören, lauschen, horchen, vernennen, mitschneiden, die Ohren spitzen – unsere Sprache kennt zahlreiche Begriffe für die Funktion eines unserer wichtigsten Sinne. Jede Umschreibung verleiht dem rein physiologischen Vorgang des Hörens dabei eine bestimmte Bedeutung. Zuhören ist ein eher konzentrierter Akt, mit dem wir uns anderen Menschen und dem, was sie zu sagen haben, nähern. Lauschen geschieht eher heimlich und ist daher negativ besetzt. Dem Horchen hingegen kommt so etwas wie eine Schutzfunktion zu. Wir horchen zum Beispiel in die Nacht hinein, um Geräusche wahrzunehmen, die von drohendem Unheil künden. Unser Gehör ermöglicht uns die Kommunikation mit unserer Umwelt, warnt uns vor Gefahren, ermöglicht uns

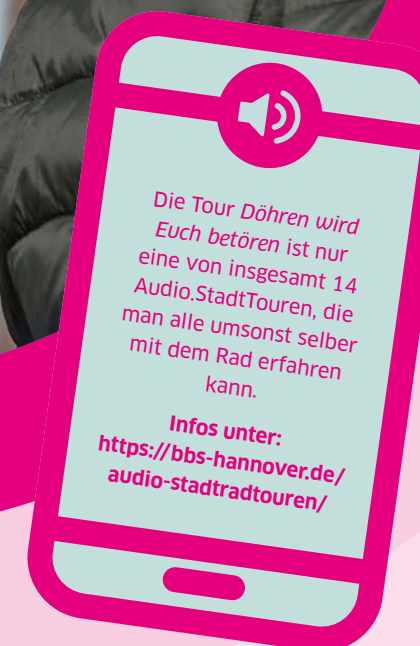
die Orientierung und liefert uns sinnliche Eindrücke, etwa beim Musikhören oder bei Konzertbesuchen. Wenn ich ehrlich bin, ist das die Funktion, für die ich meinem Gehör am dankbarsten bin. Denn es fasziniert mich einfach immer wieder, wie es unsere Ohren in genussbringender Komplizenschaft mit unserem Gehirn schaffen, bloße Schallwellen – nichts anderes ist Musik ja physikalisch gesehen – in Emotionen zu verwandeln. Zugegeben, bei manchen Interpreten und Musikstücken sind es nicht immer positive Gefühle, die in mir emporsteigen, aber was wäre unser Leben ohne die Möglichkeit, Musik zu hören? Vom Hören können Sie in dieser Dialog eine Menge lesen – Spannendes, Interessantes, Wissenswertes und Emotionales zu einem unserer Sinne, den wir im Alltäglichen meistens einfach als gegeben hinnehmen. Dabei sollten wir uns täglich bewusst machen, dass Hören etwas ganz Wertvolles ist.

Herzlichst Ihr  
Sascha Vogel

*Bereichsleiter  
Projektentwicklung*

## Impressum

Dialog – Das Kundenmagazin der KSG Herausgeber KSG Hannover GmbH, Geschäftsführer Karl Heinz Range Redaktion KSG-Redaktionsteam, Christian von Scheven, bird Grafik / Layout bird, Kassel Text und Bild KSG Hannover GmbH, Jonas Gonell, Christian von Scheven (Seite 4: shutterstock.com, edition-olms.com, Seite 5: nabu.de, HÖRMICH, Seite 10: schloss-marienburg.de, Seite 11: Patrica Chadde Illustrationen Katrin Nicklas Druck Druckerei BOXAN Auflage 9.000 Die Dialog erscheint vierteljährlich. Leserbriefes stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Das Recht auf Kürzung bleibt vorbehalten. Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte, Bilder und Bücher übernehmen wir keine Gewähr. Redaktion KSG Hannover GmbH, Auf der Dehne 2C, 30880 Laatzen, Telefon 0511 86 04 - 0, Fax 0511 86 04 - 100, E-Mail dialog@ksg-hannover.de, www.ksg-hannover.de



## Auf Lauschtour

Was bitte ist der Döhrener Jammer und wie klingt er wohl? Mit dieser Frage im Gepäck haben sich die KSG-Auszubildenden Alexander Schitt und Laura Hasenbein auf die KSG-Diensträder geschwungen und sind zur Audio.StadtRadTour ins benachbarte Döhren aufgebrochen. Dort gab es nicht nur viel zu sehen, sondern auch zu hören. Denn spannende Informationen zu Döhren und seinen Bauwerken bekommt man via Smartphone direkt auf die Ohren. Da hört man so manches, was einem sonst verborgen geblieben wäre. Hören Sie selber mal rein!

# Schon davon gehört?

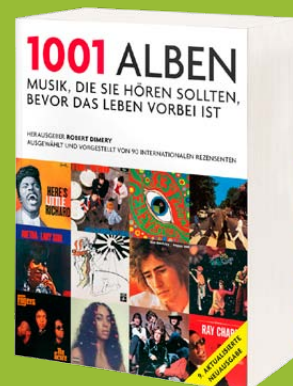
Wer mit offenen Ohren durchs Leben geht, bekommt was zu hören! Hier fünf Tipps für klangvolle Momente, die man in Hannover, in der Region und zuhause genießen kann.



## Musikgenuss für Hörgeschädigte

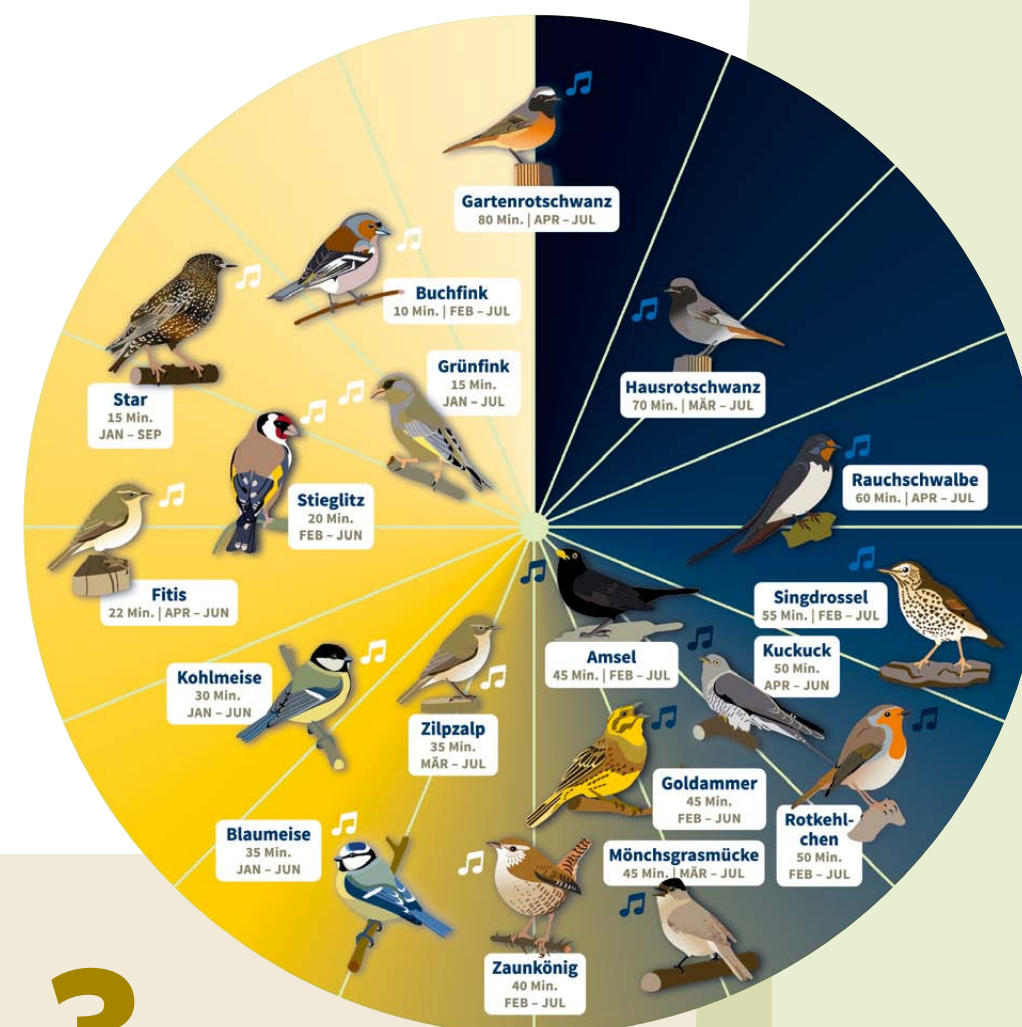
Das Landesfunkhaus des NDR am Maschsee ist für seine Konzertveranstaltungen in der ganzen Region bekannt. Was vielfach aber noch unbekannt ist: Auch Menschen mit einer Hörbeeinträchtigung können hier Konzerte ungetrübt genießen. Ausgewiesene Plätze in beiden Sendesälen verfügen über eine spezielle Höranlage, die das elektronisch verstärkte Signal direkt auf das Hörgerät überträgt. Voraussetzung ist allerdings die Ausstattung des Hörgeräts mit einer T-Spule. Informationen zu den besonderen Sitzplätzen gibt es beim [NDR-Ticketshop](#) unter der [Telefonnummer 0511 277 89 899](#).

## 2



### Buchtipp

Mit Musik kann man abschalten, Träumen nachhängen und in Erinnerungen schwelgen. Oft greift man dabei auf Bekanntes zurück. Doch angesichts von mehreren Millionen Songs gibt es eine Menge Neues zu entdecken. Das Buch „1001 Alben, die Sie hören sollten, bevor das Leben vorbei ist“ hilft dabei. Über 960 Seiten hinweg zieht sich ein roter Faden durch das Labyrinth der Alben. Kritiken zu jedem Album machen Lust aufs Nachhören. Das Buch ist bei Edition Olms erschienen und kostet 29,95 Euro.



## 3



### Hörfest

Der Park der Sinne in Laatzen ist der ideale Ort für ein ganz besonderes Hörfest. Am Sonntag, den 30. Juni, in der Zeit von 11 bis 18 Uhr, dreht sich hier alles um Geräusche. Gemeinsam mit der Gartenregion bringt die Hörregion Hannover den Park zum Klingen. Die Besucherinnen und Besucher erwartet jede Menge Livemusik, Klangspiele, Mitmach- und Kinderaktionen und natürlich die einzigartigen Geräusche der Natur: Blätterrauschen, Vogelgezwitscher und Wasserrauschen – wie sich das für einen Park der Sinne gehört. Mehr unter [www.hörregion-hannover.de](#)

# 4

### Vogelstimmenuhr

Der größte Konzertsaal ist die Natur. Hunderte verschiedene Stücke kommen dort täglich zur Aufführung. Jeden Morgen erfreuen uns unzählige Vögel mit ihrem Gesang. Frühaufsteher bekommen also ganz schön was zu hören. Dabei pfeifen die Vögel jedoch nicht wild durcheinander. Wie in einem Orchester hat jeder Solist seine bestimmte Auftrittszeit. Wann welcher Vogel singt, kann man an der praktischen Online-Vogeluhr des NABU ablesen sowie die verschiedenen Vogelstimmen hören. [www.nabu.de/tiere-und-pflanzen/voegel/vogelkunde/voegel-bestimmen/20663.html](#)

## 5

### Hörspielmesse

Das Event für alle Hörspielfans findet einmal im Jahr in Hannover statt. Auf der HÖRMICH im Kulturzentrum Pavillon versammelt sich alles, was in der Branche Rang und Namen hat: Sprecher-Stars und -sternchen, Verlage, Autoren, Sammler und Händler. Das Programm hat für jeden etwas zu bieten. Auf Fans von Lauschgeschichten warten unter anderem Live-Hörspiele, Lesungen, Neuvorstellungen und ein großer Hörspielflohmarkt. Der Andrang ist groß. Deshalb schon jetzt den Termin vormerken: 7. September, von 11 bis 18 Uhr. [https://hoermich-hoerspielmesse.jimdo.com](#)



# Hör mal!

◆ Damit wir etwas hören können, braucht es immer ein so genanntes Hörereignis, wie uns die Wissenschaft mitteilt. Ohne Sender also kein Empfang. Wir haben drei ganz besondere Sender aus der Region getroffen. Sie alle sorgen mit Herz und Leidenschaft für Hörereignisse, die uns als Empfänger berühren.

➤ Marie Diot, Liedermacherin aus Hannover bietet hörenswerte Musik und Klasse Texte.

➔ In die Tasten haut Marie mal leise, mal laut, aber immer mit viel Gefühl.

„Das, was man von mir hören kann, hat hundertprozentig mit mir selber zu tun.“



Hannover

## Musik zum Zuhören

◆ „Pinguin im Tutu – Weiß nicht, ob er Tänzer ist“ – so lautet der Titel des ersten Albums von Liedermacherin Marie Diot aus Hannover. Was sie ist, weiß Marie Diot, die mit bürgerlichem Namen Julia Geusch heißt, hingegen ganz genau: Musikerin mit Leib und Seele. Schon sehr früh, im zarten Kindesalter, wurde ihr klar, dass Musik ihr Ding ist. Leider fand sich in der westfälischen Provinz zunächst kein besseres Instrument, als die Blockflöte. Auf ihr wagte Julia die ersten hörbaren Schritte ins Musikerleben. Es folgte die Hinwendung zum Klavier. Ihrem Klavierlehrer machte sie schnell klar, dass ihr an Klassik nicht viel liegt und auch Jazz, eigentlich die Profession des Lehrers, sagte ihr nicht zu. Poppig sollte es auf der Tastatur zugehen. Folgerichtig durchlief Julia Geusch den Studiengang „Popular Music“ an der Musikhochschule Hannover. Wenig später war Marie Diot geboren. Mit sparsam instrumentierten Stücken und intelligent-ironischen Texten erspielte sich die junge Künstlerin zusammen mit ihrem Freund und Duopartner Fabi rasch ein eigenes Publikum. Dem Wunsch vieler Zuhörerinnen und Zuhörer nach etwas zum Mitnachhausenehmen nach den Konzerten entsprach Marie Diot mit ihrem ersten Tonträger. „Die CD haben wir selber produziert und ohne Plattenlabel herausgebracht“, erzählt Julia alias Marie. Dadurch sei sie bei allen Entscheidungen unabhängig. „Ich will mich nicht verbiegen lassen. Weder musikalisch noch textlich.“

„Das, was man von mir hören kann, hat hundertprozentig mit mir selber zu tun.“ Dass das immer mehr Menschen gefällt, beweisen die vielen Konzertanfragen aus dem ganzen Bundesgebiet. Von Marie Diot wird noch viel zu hören sein.



„Wir versuchen immer interessante Sendungen auf die Beine zu stellen.“

↑ Siggie und Erwin an den Mikrofonen. Heute zu Gast in der Sendung: Marie Diot.

↓ Via Mikrophon ins Ohr und Herz der Hörer – Radiomachen hat trotz Technik auch mit Emotionen zu tun.



Hannover

## Hörer unterhalten

◆ Das Studio von Radio Leinehertz an einem Dienstagabend. Siegfried Volker, Bereichsleiter Immobilienmanagement bei der KSG, und Bernd-Arno Kortstock, alias Hausmeister Erwin Orłowski, alias Clown Spax, haben hinter den Mikrofonen Platz genommen. Seit mehr als zwei Jahren gehen beide regelmäßig sonntags als Siggie und Erwin beim Bürgerradio Leinehertz auf Sendung. Heute soll eine Sendung für einen der kommenden Sendetermine vorproduziert werden. Doch bevor es losgehen kann, gilt es noch, kurz eine wichtige Lebensfrage zu klären: Sind Nussmischungen ohne Rosinen eigentlich auch Studentenfutter? „Spaß muss sein“, sagt Siegfried Volker. Schließlich lockert so die Atmosphäre auf. Lockerheit ist beim Radiomachen wichtig. Zumal, wenn ein Gast im Studio ist. Heute handelt es sich dabei um Marie Diot, Liedermacherin aus Hannover. Statt Studentenfutter hat sie ihre neue CD im Gepäck. Darüber wird heute unter anderem zu reden sein. „Wir versuchen natürlich immer, eine interessante Sendung für die Hörerinnen und Hörer auf die Beine zu stellen“, sagt Bernd-Arno Kortstock. Dabei kommt nicht immer ein Studiogast mit einer hörenswerten Geschichte zum Einsatz. Es kann auch schon mal um ein musikalisches Motto gehen, das wie ein roter Faden durch die Sendung führt. „Neulich drehte sich unsere Sendung beispielsweise um die Musik, die unsere Eltern gehört haben“, erläutert Siegfried Volker. Für die beiden Moderatoren war das wie eine Zeitreise in die eigene Vergangenheit. „Das hat uns berührt und die Menschen an den Radios hoffentlich auch“, so Bernd-Arno Kortstock. Radio soll schließlich Emotionen auslösen – insbesondere am Sonntagabend.

Langenhagen

## Mit dem Gehör fürs Ganze

◆ „Richtiges Hören ist für einen Musiker das Wichtigste“, sagt Ernst Müller. Er muss wissen, wovon er spricht, schließlich leitete er über 60 Jahre die unterschiedlichsten Orchester, veröffentlichte rund 41 Tonträger, unternahm zahlreiche Konzertreisen in alle Welt und war lange Jahre als Solobassist am Hamburger Thalia-Theater engagiert.

Dieses lange Leben für die Musik trug ihm zuletzt sogar die Ehrenbürgerwürde der Stadt Langenhagen zu. Schon im zarten Alter von acht Jahren begann Ernst Müller das Violinspiel zu erlernen. „Ich wollte eigentlich Klavier spielen, aber so ein kostspieliges Instrument konnten sich meine Eltern nach dem Krieg nicht leisten“, erzählt er. Mit vierzehn kam dann die Trompete dazu. Wenig später merkte Ernst Müller, dass ihm das Dirigieren lag. Mit gerade mal sechzehn Jahren leitete er daraufhin die Feuerwehrkapelle Godshorn. 1956 folgte der Studienbeginn an der Musikhochschule Hannover. Dort bemerkte kein Geringerer als der berühmte Komponist Paul Hindemith sein Talent für die Orchesterleitung. „Hier kam mir mein gutes Gehör zugute“, sagt Ernst Müller. Ein Orchester kann man seiner Meinung nach nur richtig zusammenführen und -halten, wenn man beispielsweise die Tonlagen der einzelnen Instrumente heraushört.

Wie wichtig das eigene Gehör ist, wurde Ernst Müller schmerzlich bewusst, als ein Tinnitus sein Gehör einzutrüben drohte. „Da wurde mir klar, wie sehr mein Beruf von einem funktionierenden Gehör abhängt“, so Müller. Glücklicherweise bekam er die Krise mit medizinischer Hilfe rasch in den Griff. Heute hört Ernst Müller wieder tadellos – wie seine Zuhörer mit Vergnügen hören können.



„Richtiges Hören ist für einen Musiker das Wichtigste.“



**Unsere Region**  
Hörensweite  
Orte



3

# Hier gibt es was zu hören!

## Hörensweite Orte in der Region

◆ Die Region Hannover bezeichnet sich gern als Hörregion. Das liegt zum einen an den zahlreichen Unternehmen, Institutionen, Einrichtungen und Organisationen, die sich hier professionell mit dem Hören beschäftigen. Zum anderen gibt es zwischen Deister und Aller viele interessante Orte, an denen es etwas Hörensweites zu entdecken gibt. Hören Sie doch mal hin!

### 1 Hörspaziergänge Hannover

In der Region Hannover gibt es jede Menge interessanter Dinge zu hören. Auf so genannten Hörspaziergängen kann man Wissenswertes über bestimmte Orte in der Region erfahren. Zum Beispiel über die Eilenriede, die Leineaue, den Hermann-Löns-Park in Kleefeld, den Hinüberschen Garten in Marienwerder, den Maschsee oder den berühmten Engesohder Friedhof. Oder man „erhört“ sich die Wasserwege in und um Hannover oder den Klimaschutzpfad. Die dazu nötigen Audioguides kann man an bestimmten Stationen ausleihen. [www.hannover.de/Kultur-Freizeit/Naherholung/Infos,-Projekte,-Termine/Mitmachen/Hannover-zum-Hören](http://www.hannover.de/Kultur-Freizeit/Naherholung/Infos,-Projekte,-Termine/Mitmachen/Hannover-zum-Hören)

### 3 Vogelstimmenwanderungen Steinhuder Meer

Unzählige Vögel lassen täglich ihren Gesang erklingen. Doch warum singen Vögel eigentlich und welche Vogelart klingt wie? Den Antworten auf diese und andere Fragen können Teilnehmerinnen und Teilnehmer der vom NABU geführten vogelkundlichen Wanderungen unweit des Steinhuder Meeres lauschen. Zum Beispiel am 25. Mai ab 21 Uhr im Toten Moor bei Mardorf oder am 22. Juni von 20 bis 23 Uhr am Rand der Meerbruchwiesen, ebenfalls bei Mardorf. Hier ist dann das eindrucksvolle nächtliche Konzert zahlreicher Tiere zu hören. Im Moor gibt es übrigens auch außerhalb der genannten Zeiten vieles zu hören. [www.steinhude-am-meer.de](http://www.steinhude-am-meer.de)

### 2 Live Hörspiel Marienburg

Auf der Marienburg kommen Fans spannender Hörspiele auf ihre Kosten. In diesem Jahr kommen gleich zwei Stücke der Lauscherlounge zur Aufführung: Am 23. August sorgt die Geschichte von Dr. Jekyll und Mr. Hyde für Spannung und am 24. August hält Orson Welles Krieg der Welten die Zuhörerinnen und Zuhörer in Atem. Dargeboten werden beide Stücke unter anderem von Oliver Rohrbeck, Schauspieler und Synchronsprecher. Vielen bekannt als Justus Jonas von „Die drei ???“ und Stimme von Ben Stiller. Mehr Infos unter [www.lauscherlounge.de](http://www.lauscherlounge.de) oder [www.schloss-marienburg.de](http://www.schloss-marienburg.de)

### 4 Plattenladen Hannover

Seit über 30 Jahren finden Freunde ausgesuchter Tonträger und insbesondere Schallplatten-Sammler bei 25 Music in der Kronenstraße 12 nahezu alles, was das Herz begehrt: Gebrauchte Schätze, Neupressungen und Raritäten aus allen Musikrichtungen. Ein breites Angebot an neuen und gebrauchten CDs, DVDs und BlueRays rundet das Angebot ab. Plattenspieler und CD-Player zum Reinhören in die Aufnahmen gibt es hier natürlich auch. Wer auf der Suche nach ganz speziellen Alben ist, kann sich vertrauensvoll an die Mannschaft wenden. Bestellungen werden gerne ausgeführt. [www.25-music.de](http://www.25-music.de)

### 5 Klingende Laternen Seelze

An acht ausgewählten Laternen sind von Ende April bis Anfang Oktober ganz neue Töne zu hören. Statt Straßengeräusche können Passantinnen und Passanten in Seelze und Letter etwas anderes als den Straßenlärm vernehmen, nämlich Sängern und Sänger, Chöre und Solisten, Bands und Orchester aus Seelze. Die entsprechenden Laternen sind mit Lautsprechern und Bewegungsmeldern ausgerüstet. Nähert man sich ihnen, spielen sie kurze Musikstücke ab und lassen Informationen zu den Künstlerinnen und Künstlern hören. Die klingenden Laternen sind vom frühen Vormittag bis zum frühen Abend in Betrieb. [www.horregion-hannover.de](http://www.horregion-hannover.de)



# Bezahlbaren Wohnraum schaffen

KSG baut dringend benötigte Wohnungen

◆ Wohnraum ist knapp. Vor allem, wenn es um bezahlbare Wohnungen geht, die sich Normalverdiener leisten können. Deshalb baut und plant die KSG an mittlerweile insgesamt zehn Standorten in Hannover und der Region neue Wohnungen, die zum großen Teil für Menschen mit kleinem und mittlerem Geldbeutel vorgesehen sind. So zum Beispiel in Seelze. Hier errichtet die KSG seit Anfang Mai ein Mehrfamilienhaus. Auf dem der KSG gehörenden Grundstück im Obentrautpark wird damit dringend in Seelze benötigter Wohnraum zu fairen Konditionen geschaffen. Insgesamt entstehen mit dem fünfgeschossigen Haus 31 Wohnungen. Genauer 23 2-Zim-

merwohnungen mit je ca. 60 Quadratmeter Wohnfläche, drei davon rollstuhlgerecht sowie 8 4-Zimmer-Wohnungen in der Größe von je ca. 90 Quadratmeter. Die Wohnungen werden über einen Fahrstuhl bequem zu erreichen sein und über einen Laubengang erschlossen. Energetisch wird der Bau den gestiegenen Standards der Energieeinsparverordnung 2016 entsprechen. Doch nicht nur die zukünftigen Mieterinnen und Mieter werden von dem Neubau im Seelzer Obentrautpark profitieren. Auch die Bewohnerinnen und Bewohner der anderen zahlreichen KSG-Häuser im Quartier können sich durch ihn eine Verbesserung erwarten. Denn in das Erdgeschoss des neu-

en Mehrfamilienhauses wird das neue Kunden-Service-Center der KSG einziehen. Dies bedeutet eine deutliche Verbesserung. Denn im Gegensatz zur jetzigen Anlaufstelle für KSG-Kunden, die sich im Erdgeschoss des Hochhauses in der Beethovenstraße 1 befindet, wird das neue Kunden-Service-Center mit hellen, großzügig geschnittenen Räumen aufwarten. Es entsteht nicht nur ein größerer, bequemer Wartebereich für die Kunden, sondern auch neue Beratungsräume, in denen künftig eine private und diskrete Gesprächsatmosphäre geboten werden kann. Das Mehrfamilienhaus im Seelzer Obentrautpark wird voraussichtlich bis Ende 2020 fertig gestellt.



## Gut für die Region

Die KSG Hannover steht seit 70 Jahren für bezahlbaren Wohnraum in Hannover und der Region. Rund 8.000 Wohnungen in 20 Städten und Gemeinden gehören derzeit zu ihrem Bestand. Menschen aller Altersschichten und sozialen Gruppen finden bei der KSG ein zeitgemäßes und bezahlbares Zuhause. Damit das auch in Zukunft so bleibt, will die KSG wachsen. Zurzeit sind bereits rund 250 Wohnungen im gesamten Einzugsgebiet im Bau oder stehen kurz vor Baubeginn. Hinzu kommen die Planungen für ca. 300 Wohnungen in Hannover-Kronsrode und etwa 450 Wohnungen in Hannover-Badenstedt. In vielen Bereichen baut die KSG auf eigene Initiative hin öffentlich geförderte Wohnungen, die mit dem so genannten B-Schein angemietet werden können. Der Grund dafür liegt darin, dass der Bedarf nach bezahlbarem Wohnraum nach Erkenntnissen der KSG hoch ist.

# Hör doch mal!

## Ein offenes Ohr für mehr Miteinander

◆ Richtig still um uns herum ist es eigentlich nie. Man hört immer etwas. Eine Tür, die ins Schloss fällt, Schritte im Treppenhaus oder den Motor eines Autos, das vor dem Haus geparkt wird. Die Geräuschkulisse des alltäglichen Zusammenlebens. So wie wir alle Geräusche hören, erzeugen wir aber auch welche. Manche davon fallen uns gar nicht auf, denn für uns sind sie völlig normal. Die Nachbarn hingegen fühlen sich davon vielleicht gestört. So hat jeder auch in puncto Geräuschkulisse seine eigene Lebenswirklichkeit. Darüber reden hilft. Und es gibt ein paar Tricks, mit denen man Geräusche minimieren kann.

### 1 Pantoffeln statt High-Heels

Parkett- oder Lamminatböden sind zwar praktisch und pflegeleicht, aber häufig auch Ursache für Trittschall. Wer bei einem Spaziergang durch seine Wohnung auf High-Heels oder Clogs verzichtet, wird sich die Mietpartei in der Wohnung darunter garantiert zum Freund machen.

### 2 Waschmaschinen zähmen

Der Schleudergang der Waschmaschine sorgt zwar dafür, dass die Wäsche nicht triefend nass aus der Trommel kommt, kann aber auch dazu führen, dass die Nachbarn nervlich ins Schleudern geraten. Dämmmatten zum Drunterlegen können helfen, die Schleudergeräusche zu minimieren.

### 3 Lust auf Musik oder TV?

Nicht jeder geht mit den Hühnern ins Bett. Wer in den späteren Abendstunden oder über Mittag Lust aufs Musikhören oder Ähnliches hat, kann die Ohren der Nachbarn trotzdem schonen: Mit Kopfhörern ist der Sound auch hervorragend und stört keinen im Haus.

### 4 Ruhe bewahren

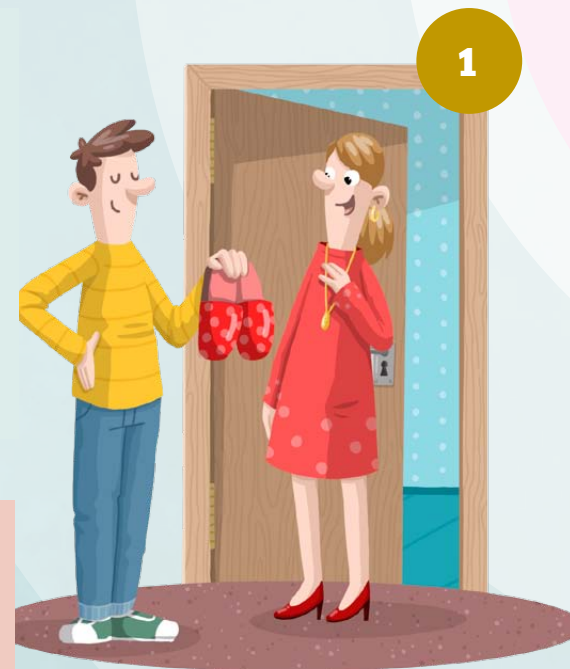
Jeder Mensch braucht mal eine Ruhepause, das gilt für einen selbst, wie für die anderen Bewohner im Haus. Deshalb haben sich alle auf die so genannten Ruhezeiten über Mittag und in der Nacht verständigt. Wenn sich alle daran orientieren, klappt es mit dem Zusammenleben prima.

### 5 Feste feiern

Ob zum Beispiel Geburtstag, Konfirmation, Hochzeit oder Schulabschluss – manchmal muss man einfach feiern. Wer im Vorfeld den Nachbarn Bescheid sagt, dass an einem bestimmten Tag es etwas länger hoch hergeht, stößt bestimmt auf Verständnis. Oder laden Sie die Nachbarn einfach mit ein.

### 6 Tür zu – aber leiser

Ob Einkaufstüten, Wäschekorb, Kinderwagen oder Rollator – manchmal hat man einfach keine Hand mehr frei, um die Wohnungstür leise zuzuziehen. Da kommen schon mal der Fuß oder die Hüfte zum Einsatz, um der Tür den nötigen Schwung zu verleihen. Wer die Türfalle regelmäßig fettet, sorgt für ein leiseres, satteres Schließen der Tür.





# Kurz & gut



## Seniorenwohnungen übergeben

„Mitten im Leben - Wohnen für Senioren“ unter diesem Motto hat die KSG in der Gehrden Nordstraße ein Mehrfamilienhaus mit 12 2-Zimmer-Wohnungen errichtet. Die Wohnungen mit Größen von 58-60 m<sup>2</sup> konnten Ende März an die neuen Mieterinnen und Mieter übergeben werden.



## Besuch am Zukunftstag

Am 28. März besuchten vier Schülerinnen und Schüler im Rahmen des Zukunftstages die KSG in der Zentrale in Laatzen. Ziel war es, etwas über die Arbeit der KSG und die unterschiedlichen Tätigkeiten in einem großen Wohnungsunternehmen zu erfahren. Im Laufe des Tages besuchten die Teilnehmenden auch die KSG-Baustelle in Hannover-Misburg, wo eine Kita und drei Mehrfamilienhäuser entstehen. Die KSG-Auszubildenden Laura Hasenbein, Verena Rothenburger und Alexander Schitt führten die Schülerinnen und Schüler durch einen spannenden Zukunftstag.

## Ein spannender Vormittag

Jede Menge geschäftiges Treiben konnten am 14. März die Schülerreporter des Projekts „Neue Presse in der Grundschule“ auf der KSG-Baustelle am Forstkamp in Misburg erleben. Zu Besuch waren je eine vierte Klasse der Grundschule Bissendorf sowie der Grundschule Kestnerstraße in Hannover. Nachdem die Schülerinnen und Schüler im Rahmen einer Pressekonferenz den Mitarbeitern der KSG Ihre Fragen gestellt hatten, wurde gemeinsam der Rohbau der Tiefgarage besichtigt. Im Anschluss stand noch eigenhändiges Mauern auf dem Programm.



## Herzlich willkommen

Wir begrüßen unseren neuen Mitarbeiter, Bernd Döring. Herr Döring wird als Hauswart das Team C im Immobilienmanagement verstärken. Wir wünschen viel Erfolg und sagen: „Willkommen bei der KSG!“

## Mieterjubiläum

Am 9. April konnte Anni Feldmann in Seelze ihr 50-jähriges Mieterjubiläum feiern. Wir bedanken uns für die lange Treue und wünschen alles Gute!

## Gewonnen!

Wir gratulieren den Gewinnern des Gewinnspiels aus der Dialog 80. Je einen Besuch der VirtuLoft in Hannover haben gewonnen:

- Ingrid Rex, Langenhagen
  - Gudrun Rohde, Sehnde
  - Luis Behm, Springe
- Viel Spass im VirtuLoft!

## Erfolgreiche Sammelaktion

Von Februar bis April sammelte der Verein win e.V. zusammen mit der KSG Hannover abgelegte Brillen, Brillengestelle, Euis und Hörgeräte, um diese an Menschen weltweit weiterzugeben, die sich keine Seh- und Hörunterstützungen beschaffen können. Dabei kamen ca. 5.000 Brillen zusammen. Diese werden, zusammen mit den Hörgeräten, an die gemeinnützige Organisation „Brillenweltweit“ in Koblenz übergeben. Hier erfolgt eine professionelle Reinigung und Aufarbeitung, bevor die gesammelten Stücke an Einrichtungen in aller Welt verschickt werden. **Wir bedanken uns für die tolle Unterstützung und die vielen Spenden.**

5.000  
Brillen!



## Gesund im Quartier

Am 1. April startete das Projekt „Gesund im Quartier - Gesundheitsprävention für Seniorinnen und Senioren“, das vom Verein win e.V. initiiert wurde. Das Projekt hat sich die Förderung einer gesunden Lebensweise von Menschen im Alter von 65 plus zum Ziel gesetzt. Unter der Leitung von Friederike Erhart werden unterschiedliche Angebote gemacht, die aktiv die Gesundheit im Alter fördern und gleichzeitig für ein langes, selbstbestimmtes Leben in gewohnter Umgebung sorgen.



## Das Fest der Nachbarn

Unbedingt vormerken: Am 24. Mai findet ab 16.30 Uhr auf dem Quartiersplatz in Wiesenau das Fest der Nachbarn statt. In ganz Europa feiern die Menschen an diesem besonderen Freitag das Zusammenleben im Quartier. Machen Sie mit. Feiern Sie feste mit Ihren Nachbarn!



**Kidsaktion**

Am 3. April bekamen die Kinder im Quartierstreff Wiesenau Besuch von der Freiwilligen Feuerwehr Langenhagen. Neben vielen interessanten Geschichten über die vielseitige Arbeit der Feuerwehrmänner und -frauen gab es ein richtiges Feuerwehrauto zu bestaunen. Das war ein spannender Nachmittag!



**Balkon- und Gartenwettbewerb**

Es ist wieder soweit. Sobald der Frühling an die Türen klopft, startet der große Balkon- und Gartenwettbewerb in Wiesenau. Diesmal soll es um selbstgezugene Leckereien gehen. Erlaubt ist alles, was Menschen UND Tieren (z. B. Bienen) schmeckt: Blumen, Kräuter, Gemüse und Obst. Anmeldungen werden ab dem 26. Mai via Anmeldekarte im Quartierstreff entgegengenommen, auch beim Frühlingsfest. Hier gibt es ein buntes Blümchenset als Starthilfe. Der Wettbewerb läuft bis Ende August.



**„Kultur“ im Sprengelmuseum**

Am 30. März hieß es für die Gruppe „Kultur“ des Nachbarschaftsvereins win Kunst im Sprengelmuseum zu genießen. Hier standen Werke aus dem 20. und 21. Jahrhundert im Mittelpunkt der Betrachtung. Eine Diskussion über das Gesehene bei einem Kaffee im Restaurant bell' ARTE rundete den Ausflug ab.



**Frühlingsfest**

Am 26. Mai, von 12 bis 16 Uhr, heißt es wieder: Spiel, Spaß und gute Laune auf dem Quartiersplatz in Wiesenau. Der Quartierstreff und win e.V. laden ein zum großen Frühlingsfest. Gemeinsam mit vielen Bewohnerinnen und Bewohnern, Freunden und Gästen wird der Beginn der schönen Jahreszeit gefeiert.

**Leseclub**

Am 29. März durften sich die Kids im Leseclub ganz entspannt zurücklehnen und im Rahmen des Leseclubs Geschichten aus dem „Überraschungsbuch“ von Rebekka Neander, Redakteurin der HAZ, lauschen. Das war spannend!



**Ab auf Geräuschesafari!**  
Sucht Euch zuhause Gegenstände, mit denen man Geräusche machen kann. Breitet diese auf einem Tisch aus. Nun sucht sich ein Mitspielender einen davon aus, während die anderen die Augen schließen. Gucken gilt nicht! Lauscht nun auf das Geräusch, das mit dem Gegenstand gemacht wird. Wer das Geräusch errät, ist als nächstes dran. Ist kein Gegenstand mehr übrig, ist das Spiel vorbei. **Viel Spass!**

## Mitraten und gewinnen!

Für unser Gewinnspiel dieser Ausgabe suchen wir einen Begriff, der zum Thema Hören passt. Die dazu nötigen Buchstaben finden Sie in dieser Ausgabe. In der richtigen Reihenfolge, ergeben sie das Lösungswort.

eventim

3 x 1  
50 € - Gutschein

## FREU(N)DE GEWINNEN.

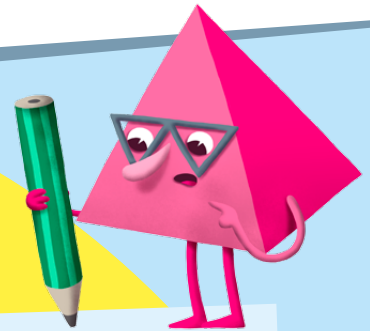
Bei win e.V. bilden Nachbarn ein Netzwerk für das eigene Wohnviertel. Eine starke Partnerschaft innerhalb der KSG-Wohnquartiere. Clevere Ideen von Nachbarn für Nachbarn sind hier gefragt. Bei win e.V. kann jeder mitmachen – auch Sie! Zeigen Sie Engagement für Ihr Viertel und seine Menschen!

Profitieren auch Sie von der Gemeinschaft. Sie genießen eine Reihe von Vorteilen, wie zum Beispiel Angebote zur Kinderbetreuung, Seniorenbegleitung oder Teilnahmemöglichkeiten an gemeinsamen Ausflügen, Fahrten und anderen Veranstaltungen. Werden Sie jetzt Mitglied bei win e.V.!

### Mehr Information gefällig?

Infos zur Mitgliedschaft und zum Verein win e.V. erhalten Sie im Quartierstreiff Wiesenau bei Claudia Koch, Telefon 0511 8604-216, Freiligrathstraße 11, 30851 Langenhagen, oder unter [www.win-e-v.de](http://www.win-e-v.de)

### Los geht's!



- 1 Um was dreht sich das Hörfest im Park der Sinne? Gesucht wird der erste Buchstabe.
- 2 In welcher Stadt ist an bestimmten Laternen demnächst Musik zu hören? Gesucht wird der dritte Buchstabe.
- 3 Worum dreht es sich bei der Messe im Pavillon im September? Gesucht wird der erste Buchstabe.
- 4 Wen wollen die Radiomacher Siegfried Volker und Bernd-Arno Kortstock unterhalten? Gesucht wird der zweite Buchstabe des Wortes.
- 5 Welchen Stadtteil haben unsere Azubis mit dem Gehör erkundet? Gesucht wird der vierte Buchstabe.

Lösungswort: \_ \_ \_ \_ \_

Lösungswort bitte per E-Mail an: [dialog@ksg-hannover.de](mailto:dialog@ksg-hannover.de). Bitte die Adresse für Rücksendungen nicht vergessen. Oder schreiben Sie eine Postkarte an: KSG Hannover GmbH, Redaktion Dialog, Auf der Dehne 2 C, 30880 Laatzen. Einsendeschluss ist der 15. Juli 2019. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt.

**Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir 3 x 1 Gutschein von Eventim im Wert von 50 € für Veranstaltungen Ihrer Wahl.**

Es gilt das Datum des Poststempels. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mitarbeiter der KSG dürfen nicht teilnehmen.